

Antrag zur Annahme, der die Staatsregierung ersucht, dahin zu wirken, daß das Verbot der öffentlichen Leistungen sofort aufgehoben wird. Es finden sich dabei in erster Linie um das nationalsozialistische Parteiverbot, der „Wöchentlichen Beobachter“, ferner um das Organ des ehemaligen Kampfbundes, das „Heimatland“, um den „Oberbesen“ und um die „Nationalistischen Stimmen“.

Die Tragweite dieses Beschlusses liegt in der Tatsache, daß zum erstenmal seit dem Abgehen des Generalkonferenzkommissars sich im Reichstagen Parlament eine Mehrheit gegen das Verbot zusammengefunden hat. Es muß sich jetzt entscheiden, ob sich das dem Willen der Volksgemeinschaft zu Füßen hat oder ob er auch weiterhin nur „leeren Gewissens und leeren Glanz“ gegenüber verantwortlich sein darf.

Einen bitterbösen Stich hat der Innenminister Schworer dem allmächtigen Kaiser verleiht. Auf Beschlüssen des Landtags sind sämtliche Verfügungen und Anordnungen des Reichstages zurückgewiesen worden. Bei der Vorlage im Reichstag gab Schworer dazu die Erklärung ab, die kaiserliche Regierung habe von verschiedenen Erlässen Kenntnis gehabt, weil sie ihr nicht vorgelegt wurden.

So wird in der „Reichsregierung“ verfahren! Das führt die Reichsregierung nicht im Reichstagen. Der Kaiser hat sich mit dem Reichstagen nicht einverstanden und läßt verfahren, daß zwischen ihnen selbst einvernehmlich herrsche!

Wenn das Arbeiter verbrochen hätten!

Gelegentlich der Zusammenziehung irregulärer Waffenverbände an der tschechoslowakischen Grenze sind wiederholt Ausfahrungen und Plünderungen gegen jüdische Geschäfte und Personen vorgekommen, ohne daß die Täter bestraft gemacht werden konnten.

In Untermaierbach drang eine 10 bis 20köpfige Bande, die als Absichten des Wappenschildes der Ehrhardt-Brigade führte, in die Wohnung des Kaufmanns Goldstein ein und raubte sie vollständig aus. Als der Verpflegungsoffizier beim jungen deutschen Regiment der Brigade Ehrhardt, 2. Bataillon, Marjörster aus Ehrhard, als Mörder verdächtigt wurde, führte er in das Haus Goldsteins und suchte diesen durch mehrere Schüsse zu töten. Goldstein verteidigte sich ebenfalls mit der Schusswaffe. Dabei ging dann in das Versammlungszimmer des jüdischen Hauses und auf seinen Revolver hin, der losging und zwei weitere Menschen schwer verwundete.

Bei der Verhandlung vor dem Volkgesicht in Bamberg verteidigte Jörster sich damit, daß ihm seine Geliebte, die sich ebenfalls im Lager der unterländischen Verbände aufhielt, seine Uhr gestohlen habe und er dadurch sehr aufgeregt gewesen sei. Ein Zeuge bezeugt, daß im Stanzquartier unter einem großen Hakenkreuz Verordnungen gesammelt wurden, die man dann in Schnaps umsetzte.

Das Urteil gegen Jörster lautet auf drei Monate 15 Tage Gefängnis.

Wochenverdienst zwei Personen verdunnen und dafür drei Monate Gefängnis. Damit verglich man gegen Arbeiter gefällte Urteile, die dem Hakenkreuz als Taktman heißen.

Der Frank fällt wieder.

Zwei Tage lang hat man den französischen Frank ein wenig berechnen können. Wie er sich in seiner Kriegervereinsrede am Donnerstag über triumvirierend auf die Befreiung hin. Kaum waren die Worte seinem verführerischen Mund entflohen, als der Fall wieder einfiel. Am Freitagfrühverkehr der Pariser Börse war das Pfund bereits annähernd auf 93,5 der Dollar auf über 22 gestiegen, um an der Börse mit 92,95 bzw. 21,9 vor ähnlicher Notwendigkeit zu gelangen. Unmittelbar nach Schließung löste eine neue Abwärtsbewegung des Frankens ein, die das Pfund auf über 93, den Dollar auf 22,07 senkte.

Die am Donnerstag von der Bank von Frankreich vorgenommene Streichung des Diskontsatzes von 5 1/2 auf 6 Prozent hat also gerade das Gegenteil erzeugt.

Und tomorrow wird da wie ein benehmer Pudel. Mit Parlamentären kommt man der Sache eben nicht bei.

Notizen.

Privatisierung der Reichspost. Der schwerindustrielle Berliner „Weltanschauer“ berichtet: „Ein Postfinanzgesetz ist in Vorbereitung und soll dem Reichstag gleich nach seinem Wiederzusammentritt vorgelegt werden. Es bezweckt die Schaffung einer finanziellen Selbstständigkeit der Reichspostverwaltung, d. h. ihre Loslösung vom allgemeinen Reichshaushalt. In Verbindung mit dieser neuen gesetzlichen Regelung stehen die Verhandlungen, die der Reichspostminister Dr. Goette in den letzten Tagen mit der hannoverschen und württembergischen Regierung geführt hat. Es wurde eine grundsätzliche Übereinstimmung zwischen der Reichspostverwaltung und den genannten Regierungen erzielt, die etwa in der Richtung geht, daß, abgesehen von den Beamten- und Tariffragen, deren Regelung nach wie vor dem Reichspostministerium vorbehalten bleiben wird, der Vertrieb der Reichspostverwaltung vom Reich, Bayern und Württemberg gemeinsam erhalten werden soll, wobei den beiden genannten Ländern Einmündigkeit an der Post zugesprochen werden.“ — Wie grad! Einige Eigentumsrechte nach die hiesige Schwerindustrie, also der König Limes, dem Reich nach zugehen. Im übrigen soll die Festlegung der Tarife den Industriekapitalisten ausgeliefert werden. Auf das sie noch mächtiger werden als bisher.

Dollar Amliche Notiz 4,2 Millionen

Der Abbau in Preußen. Im Preussischen Landtag trat der Volksschuß zur endgültigen Verabschiedung der Vorlage über den Beamtenabbau zusammen. Wesentliche Veränderungen sind nicht vorgenommen worden. Die Bestimmungen in § 23 über die gleiche Behandlung der verheirateten weiblichen Beamten mit den männlichen in bezug auf Abfindung und Gewährung von Parteigeld und Ruhegehalt sind aufrechterhalten worden. Für die Schule ist eine etwas mildere Regelung gemacht worden. Die Entscheidung über das Kontrollorgan, welches als Schiedsgericht vom Interzessionsrat einseitig war, steht noch aus. Das Staatsministerium lehnt ein solches Schiedsgericht entschieden ab.

Reichsfinanzpräsident Schacht in Paris. Die erste Besprechung des Sachverständigenausschusses der Reparationskommission mit dem deutschen Reichsfinanzpräsidenten Schacht ist für Montag früh vorberufen. Der Ausschuss ist am Freitag nachmittag zu einer Sitzung zusammengetreten, um sich über die Fragen zu einigen, die Schacht vorlegen werden sollen. In erster Linie scheinen es dem Ausschuss über die unvollständige Lage der Reichsfinanz und über die Unmöglichkeit einer Geldemission zu sein, die man von Schacht zu erwarten wünscht. Der Ausschuss der von der Reparationskommission eingesetzten Ausschüsse, der die deutsche Kapitalkapitalisten, wird am nächsten Montag zu seiner konstituierenden Sitzung zusammenkommen. Der Bericht wird der englische Delegierte, der ehemalige Schatzkanzler Mac Adams, führen.

Bürgerkrieg in Lübeck. Für die am 10. Februar stattfindenden Bürgerkriegswahlen in Lübeck haben sich die deutschnationalen, die deutsche Volkspartei und das Zentrum zu einer vereinigten Liste zusammengeschlossen und auf die Aufstellung eines Listenverzeichnisses und auf die Wahl der Partei für die Lübeckische Landesversammlung und die Wahl der Reichstagsmitglieder und über die Unterstützung einer Geldemission zu sein, die man von Schacht zu erwarten wünscht. Der Ausschuss der von der Reparationskommission eingesetzten Ausschüsse, der die deutsche Kapitalkapitalisten, wird am nächsten Montag zu seiner konstituierenden Sitzung zusammenkommen. Der Bericht wird der englische Delegierte, der ehemalige Schatzkanzler Mac Adams, führen.

3 Millionen Erwerbslose im Reich. Vom Reichsarbeitsministerium wird mitgeteilt, daß die letzte bekanntgegebene Zahl von 1.528.000 unterlückten Arbeitslosen und 562.000 unterlückten Kurzarbeitern nur die Arbeitslosen des unbesetzten Gebietes angibt. Genaue Zahlen für das besetzte Gebiet sind wegen der immer noch fehlenden Verwaltungsstatistik der deutschen Behörden nicht zu erlangen; es gibt dort aber schätzungsweise ebenfalls ungefähr anderthalb Millionen Arbeitslose und 500.000 Kurzarbeiter. Demnach beträgt die Zahl der von Erwerbslosen im ganzen Reich etwa 3 Millionen. Allen Anschein nach ist auch im besetzten Gebiet eine keine Besserung eingetreten. Die Weiterentwicklung des Arbeitsmarktes im besetzten Gebiet ist aber nach wie vor, selbst bei der Berg- und Holzwirtschaft des Ruhrgebietes, vor allem wegen der Verlebens- und Inflationserscheinungen außerordentlich unklar.

Die rote Wehr Österreichs. Die Generaldirektion der Wehrmacht hat, ebenso wie kürzlich die Wehrmacht, fast ausschließlich die von der freien Gewerkschaft empfohlenen Regionalvertreter gewählt.

Schlägt du meinen Juden. Als Gegenmaßnahme für die Ausweisung der 10 jüdischen Familien aus Paderborn, von denen 14 bereits Bayern verlassen mußten, da die Intervention des polnischen Innenministeriums erfolglos blieb, hat das polnische Innenministerium der Berliner Wehrmacht die Ausweisung 14 deutsche Familien aus Polen auszusprechen.

Ein Beweis für die Erstlings Götter. Der Bauer Baitz verbeißt, der im Krieg invalide geworden ist, sah in einem Sonntag mit mehreren Freunden in einer Schenke seines Heimatortes, Czerej-Ganla in der Pflanzung. Der Bauer Baitz, der in der Schenke auf Gott, verbeißt meinte: „Es gibt gar keinen Gott; denn es es einen, so würde er mich nicht so schwer leiden lassen.“ Worin wurden dem Christen hinterbracht und dieser hatte nichts Günstigeres zu tun, als den armen invaliden Mann wegen Gottlosigkeit anzugehen. Der Czerej-Ganla meinte Dr. Gold konnte die „Gottlosigkeit“ auf Grund des aller herrlichsten Beweis, daß in der Pflanzung noch gibt, zu 3 Monaten schweren Arrests. Nun wird Baitz verbeißt wohl von dem streng Gottes überzeugt sein müssen.

Italienisch-jugoslawisches Bündnis. Zwischen diesen beiden benachbarten Ländern soll die Freundschaft befestigt werden. Die Regierungen haben ein Bündnis vorbereitet. Somit ist in einer bestimmten Form bestimmt, werden wie das Bündnis künftighin unterhalten werden. Bekanntlich verleiht, daß das Bündnis dazu dienen soll, das Verhältnis der Länder mit seinen Nebenverträgen aufrechtzuerhalten. In der praktischen Wirkung kann die Annäherung aber leicht gegen das französisch-italienische Bündnis ausgelegt werden. Das wird auch von der jugoslawischen Politik abhängen, die, solange sie rücksichtslos imperialistisch ist, die Verbindung Italiens nicht finden kann.

Depechen.

Der preussische Beamtenabbau.

Ab. Berlin, 19. Januar. In der Sitzung des Ausschusses des Preussischen Landtags, der sich am Freitag mit der Paragrafenkommission befaßte, bezeichnete der Minister für die Ausführung des von der Interzessionskommission beschlossenen Uebernahmungsbeschlusses des Landtags durch Verordnungsform als im Widerspruch mit der parlamentarischen Regierungsform liegend. Der Minister wandte sich besonders gegen die provinzialen Schiedsgerichte, die lediglich die Durchführung der gesamten Maßnahmen erleichtern und die finanziellen Erfolge herabdrücken würden. Die Staatsverwaltung ist durchaus bereit, für eine Korrektur über eine neue nichtbindende Anwendung der Vorschriften zu unterliegen. Die Beschlüsse des Interzessionsrates seien aber für die Regierung unannehmbar. Die Ausführungsbestimmungen können erst nach Erlaß dem Ausschuss vorgelegt werden.

Es wurde ein Qualifikationsantrag angenommen, nach dem der Beamte, wenn er in den Ruhestand versetzt wird, oder entlassen wird, ein Verzeichnis erhalten kann, der aber keine außerordentliche Vorzugsrechte hat und nur vom Staatsministerium zurückgewiesen werden kann. Vor der etwaigen Ablehnung ist ein dreigliedriger Ausschuss zu bilden, gegen dessen Beschlüssen die Regierung mit einer Rechtsbeschwerde entscheiden kann. Der Beamte des Vertrauensausschusses soll ein vom Staatsministerium ernannter richterlicher Beamter sein. Dem Richter ernennt der Oberpräsident.

Die Untersuchung des deutschen Budgets.

Ab. Paris, 19. Januar. Das erste Sachverständigen-Komitee veröffentlicht folgendes Communiqué: Das Sachverständigenkomitee für das deutsche Budget und für die deutsche Währungsfrage hat seit einigen Tagen Interzessionsausschüsse besichtigt, Studien gemacht, um dem Komitee im Laufe der Nachmittagsung Bericht über ihre Arbeiten zu erstatten. Dieses Berichten wird bis Ende der Woche beibehalten werden. Das Komitee hält seine nächste Sitzung am Montag den 21. Januar, nachmittags 3 Uhr, ab, um unter Vorsitz von Doktor Schacht die Erörterung der Währungsfrage wieder aufzunehmen. In seiner heutigen Nachmittagsung hat das Komitee beschlossen, den englischen Sachverständigen für internationale Eisenbahnfragen, Sir William Neworth, und den Generaldirektor der europäischen Eisenbahn-Union, Le Verbe, aufzufordern, zusammen einen Bericht über gewisse Eisenbahnfragen zu erstatten.

Um die pfälzischen Separatisten.

Ab. Paris, 19. Januar. Die Rheinlandkommission, die gegen ihre Entscheidung über die Verhandlungen der sogenannten pfälzischen Separatistenregierung treffen wollte, beantragte die Beschleunigung. Die Kommissionen auf eigene Initiative eine Verordnung über die Arbeitslosenunterstützung erlassen sollte, ähnlich der von den Separatisten angeregten Regelung, wurde den alliierten Regierungen zur Genehmigung unterbreitet.

Tormin das selbsttätige Waschmittel

In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Generalvertreter: Walter Depenrade, Magdeburg, Grotzburger Str. 1, und Fabrik: Walter Depenrade, Magdeburg, Fernsprecher 651

Wilhelm Corneth & Co.
Großhandlung,
Magdeburg-Wilhelmstadt, Garsdorfer Straße 6 (Kohlenhof)
5 Minuten von der Endstation Linie 4.
Beschreibung der Waren: Gefütterte Winter-Joppen, Flanell- und Wollent-Wäckerhemden, Schlafdecken, Handtücher, Wollgestrickte Männer-Socken, Wollgestrickte Jagdsocken, Leibbinden, Arbeiter-Schnürschuhe, Filz-Überzieher, Instandgekehrte englische Armeeschnürschuhe, sowie Monteur-Jacken, Feldgraue Joppen, Hüten und viele andre einzelne Bekleidungsstücke.
Verkaufen Sie nicht diese günstige Einkaufsgelegenheit, besonders auch für Wiederverkäufer und Einzelhandelsgeschäften.
Bei Einkäufen über 20 Goldmark vergüten wir eine Straßenbahnfahrt. Dieser Verkauf an Private findet nur von Montag den 21. bis Sonnabend den 26. Januar von 9 bis 4 Uhr statt.

Fahrräder-Klinik resp. **Spätdisches Arbeitsamt**
Besucht werden: Vermittlungsstelle für das Geschäftsfeld, 6 erste Hochmeister, 3 jüngere Kammer, 5 auch Erlöse f. Hotel, u. Ne. anarbeitende, 1 jüngeres pers. Ver. f. Juden f. auswärt., 1 nicht. Bücherei f. großes erstl. Café, 5. ein Junge, m. w. 12 Mädchen für Küche und Haus mit guter Zeugnisse für hier und außerhalb.
Vermittlungsstelle f. Hausangehörige, 5 perle Köchinnen, 4 w. Hausfrauen, 4 selbständige Köche, 1 geprüfte Köchin für Dr. v. d. ...
10. Mädchen mit und ohne Kochkenntnis um Altmöblier.
Vermittlungsstelle f. das Bekleidungsge. werbe.
1. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Paul Meißner & Co.
Tabak- u. Zigarrenfabrik
Nr. 10b Vorstenlanden
Stück 7 Pf., 50 Stück 3.35, 100 Stück 6.70
Wiederverkäufer-Engrospreis
Schrottdorfer Straße — Ruf 5300 —
und bekannte Filialen.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltung Magdeburg
Montag den 21. Januar, vormittags 9 Uhr, im „Konzertsaal“
Große Vertrauensmänneritzung
Bericht von den Verhandlungen.
Die Ungültigkeit der Annahmungen an unser ausgegebenen Mitglieder haben am Montag den 21. Januar in den Verhandlungsbörsen statt.
Die Vertretung.
Galgenhauskäufe! Photo-Apparate!
Bedarfsartikel, Ferngläser.
Leitzner, Schopenhauerstr. 9.
Ankauf: Verkauf
Maschinenstropferinnen
Nicht ein 246
Curt Röhrlich,
222 u. Plattenbau,
Dyckerstraße 10/11.

Schaf-Wolle
Strumpfwolle, Häkeln, Strick, wach etc.
Maschinen-Strickerei
Eingel- und Engros-Verkauf
H. Martens
Magdeburg, 9 von Grotzburger Straße Nr. 103.
Tel. von 293

Rouffum-Verein Barleben
E. G. m. b. H. u. Barleben.
Sonntag den 27. Januar, nachm. 3 Uhr, im Gewerkschaftshaus
Halbjährliche Generalversammlung
Tagesordnung:
1. Halbjährlicher Geschäftsbericht. 245
2. Statuten-Änderung.
3. Genossenschaftliches.
Anträge müssen 3 Tage vorher eingereicht werden. Wir bitten um Pünktlichkeit, mit Ihren Frauen zahlreich und pünktlich zu erscheinen.
Der Vorsitzende des Ausschusses:
Dito Delle.
Standesamtliche Nachrichten.
Magdeburg-Gubenburg.
Geburtsfälle: 18. Januar. Emilie geb. ...
Todesfälle: 18. Januar. Emilie geb. ...
Magdeburg-Stadt.
Geburtsfälle: 19. Januar. ...
Todesfälle: 19. Januar. ...

10 billige Verkaufstage vom 10. bis 22. Januar

in nachstehenden Posten, soweit Größen und Weiten vorrätig:

| | | | | | | | | | |
|-------------|------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------------------|---------|-------|------------------|
| Gummimäntel | besonders vorteilhaft | 29.50 | 32.00 | 38.00 | 45.00 | Sportanzüge | von Maß | 40.00 | an |
| Lodenmäntel | mit Innenbeleg u. Innen-
tasche | 25.00 | 28.00 | 32.00 | 38.00 | Sommer-Schlüpfer | Maß | 40.00 | 45.00 65.00 |
| Fahrmäntel | höhere gute Qualitäten | 48.00 | 55.00 | 65.00 | 88.00 | Damen-Gummimäntel | Maß | 34.00 | 37.00 und besser |

Reinwollene Damen-Sport-Blusen u. -Röcke

im Preise bedeutend herabgesetzt!

| | | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|----------|------|------|------|------|----------------------|-----|-------|----------|-------------|----------|------|
| Ein Posten Herrenhüte | 2nd Maß | 3.95 | 4.50 | 6.50 | 8.50 | Herren-Straßenwesten | Maß | 4.50 | 5.50 | 7.00 | und 9.00 | |
| Ein Posten Herr.-Sportmützen | Maß | 1.00 | 1.50 | 2.00 | 3.00 | Oberhemden | Maß | 6.00 | und 8.50 | Nachthemden | Maß | 9.00 |
| Ein Posten Wickelgamaschen | Paar Maß | 1.50 | | | | Damen-Lederhüte | Maß | 10.00 | 15.00 | und 25.00 | | |

181 Breiteweg 181
Eingang Himmelreichstr.

Otto Topp

181 Breiteweg 181
Eingang Himmelreichstr.

Wer noch billig und günstig kaufen will?

Siehe für Herren- und Damen-Häute, mit oder ohne Pelz, Mantelstoffe, Stoff- und Besatzstoffe, Stoff-gegenstände, Winter- und Sommerkleidung, Herren- und Damenkleidung, verschiedene Arbeitshandschuhe, zu ganz herabgesetzten Preisen vorrätig.

Sch. Israel, Magdeburg,
Friedrichs-Str. 2, im alten Markt

Alteisen, Altmetalle, Lumpen und sonstige Rohprodukte

H. Auchisiger, Magdeburg,
Bismarckstr. 22, Tel. 7257.

Mitte-deutscher Volkskalender 1924

Preis nur 10 Pfg. Preis nur 10 Pfg. enthält die Wochensprüche Volksstimme.

starken Kernsohlen

wenig Geld

binnen 24 Stunden

Max Zabel
Nur Köditzstraße 11

Nach wie vor

Alt-Eisen
Alt-Metalle
Lumpen u. sonst. Rohprodukte

D. Blutstein
Rochstraße 19 - Tel. 2251.

Lederausschnitt

Carl Julius Braun,
Rochstraße 19, Magdeburg

95 Tage!

195 Klappholz 95 Pfennig 295 Pfennig

Beginn Montag den 21. Januar Schluß Montag den 28. Januar

Einige Beispiele meiner Preiswürdigkeit:

| | | | | | |
|---------------------------------------|----|-------------------------------------|----|--|-----|
| 1 Mr. karierte Zuchon, 4 cm breit | 95 | 1 Meter Stoffe | 95 | 1 elegante Ballschal | 195 |
| 1 Mr. Handruchstoff, 50 cm breit | 95 | 1 Meter Unterrock-Volant, breit | 95 | 1 Meter Stickereivolant | 195 |
| 1 Mr. blau Hausstoff, 42 cm breit | 95 | 1 weiß-Steckerei-Denschürze | 95 | 1 eleg. weiße Zierschürze m. Träger | 195 |
| 1 Mr. Kanewasche, 42 cm breit | 95 | 4 Stück Zierschürzen | 95 | 1 elegante Damen-Unterteile | 195 |
| 1 Mr. weiß Parawandstoff, 8 cm breit | 95 | 1 Stück Blusestränge | 95 | 1 Damen-Schlüpfer in vielen Farben | 195 |
| 1 Mr. Fischerleinen, 92 cm breit | 95 | 1 Paar Dam.-Träger-Handschuhe, gr. | 95 | 1 Meter Stickereivolant mit Einsatz | 195 |
| 1 Mr. Kleiderripps, 90 cm breit | 95 | 1 Paar Damen-Strümpfe | 95 | 1 Mädchen-Beinkleid mit Stickerei | 195 |
| 1 Mr. karierte Stoff, Doppeltbreit | 95 | 1 Paar Damen-Strümpfe | 95 | 1 Paar Oberstrümpfe, reine Wolle | 195 |
| 1 Mr. Perkal, 50 cm breit | 95 | 1 Stück Damen-Lederhülle | 95 | 1 gestricktes Damen-Hemd, 60 cm | 195 |
| 1 Mr. gestr. Kinnbroschur, 50 cm br. | 95 | 1 Stück Strickkleidchen | 95 | 1 Meter Golddamast, 82 cm breit | 195 |
| 1 Mr. Schürzenwarp | 95 | 1 Paar Stricktaschen mit Band | 95 | 1 eleg. Damen-Hemd mit Stick. | 195 |
| 1 Mr. Blaudruck | 95 | 1 Mütze, 1 Paar Schuhe | 95 | 1 P. Kinderhöschen, m. Stick, geschl. | 195 |
| 1 Mr. Hemdchen | 95 | 1 Kinderwagen Deck. | 95 | 1 Kinderhandtuch, 50 cm lang | 195 |
| 1 Stück Wischlecher Lederl. | 95 | 1 Wagen-Paraschirm | 95 | 1 Normal-Armg, 80 cm lang | 195 |
| 1 M. creme-Rocherleinen, 2 cm br. | 95 | 1 Kinderhöschen, 1 Lätzchen | 95 | 1 Konf.-münden-Normalbeinkleid | 195 |
| 2 Stück Herren-Servietten gestickt | 95 | 1 Häubchen, 1 Paar Strümpfe | 95 | 1 Oberhand-ersatz mit Krone | 195 |
| 1 Stück weiße Rippe-Serviette | 95 | 1 gestricktes Kind-Beinkleid | 95 | 1 eleganter Kragenschoner | 195 |
| 1 Stück weiße Damast-Serviette | 95 | 1 Esstischstuhl, 1 Paar Schuhe | 95 | 1 langer Wolschal | 195 |
| 1 Stück weiße Brokat | 95 | 1 Posen Kinder-Sweater | 95 | 1 Paar Herren-Hosensträger | 195 |
| 1 od. 2 Stück Herren-Kragen, 1 Stück | 95 | 1 Larvenmüllchen | 95 | 1 Turnerhose, 1 Turnergürtel | 195 |
| 1 Rippenstoff für Oberhand | 95 | 1 Lammfellmütze | 95 | 1 vorgel. Parahandtuch | 195 |
| 1 Sportgürtel mit Lederstreife | 95 | 1 weisse Zipfelmütze | 95 | 1 vorgel. Kredenzdecke, 1 Milcht. | 195 |
| 1 od. 2 Stück Strickkleider | 95 | 1 weisse Zipfelmütze | 95 | 1 vorgel. Lätzchen, 2 Nachttischdecken | 195 |
| 1 Paar Herren-Str. | 95 | 1 Paar Kinderhosen | 95 | 1 Laufleichen, 1 Lätzchen | 195 |
| 1 Garnitur Servietten mit Krone | 95 | 1 Paar Kinderhosen | 95 | 1 Einsatzhemd, zum Ausziehen | 195 |
| 1 weisse Serviette mit Falten | 95 | 1 Kinderhöschen | 95 | 1 Herren-Pelzhose | 195 |
| 1 Kn.-Hemdschiffchen, 2 Taschentücher | 95 | 1 Paar Rdn.-Hosenhülle, 1 Taschent. | 95 | 1 Herren-Makohemd, schw. Qualität | 195 |
| 1 elegante Herren-Krawatte | 95 | 4 Stück vorgel. Tasche Stücker | 95 | 1 Herren-Normalhose | 195 |
| 1 Paar Mäntelchen, 1 Paar Kapsel | 95 | 1 Meter vorgesehrt. Küchenkarte | 95 | 1 Brantschiefer mit gest. Ecks | 195 |
| 1 Paar Jack. Karaffen-Schalen | 95 | 1 Stück vorgesehrt. Quadrate | 95 | 1 eleg. Damenhemd mit Stickerei | 195 |
| 2 oder 2 Paar Herren-Socken | 95 | 1 vorgesehrt. Kaffeebüchse | 95 | 1 Mädchen-Prinzeßrock m. br. Stick | 195 |
| 1 oder 4 Taschentücher | 95 | 1 vorgesehrt. Tafeldeckchen | 95 | 1 vorgel. Besenhang | 195 |
| 1 Paar weiße Herren-Handschuhe | 95 | 1 vorgesehrt. Mütze | 95 | 1 vorgel. weißer Körperbarchent | 195 |
| 1 oder 1 Paar Strickmütze | 95 | 1 vorgesehrt. Leder-Handschuhe | 95 | 1 Kaffee-Fischdecke, 115 (13) | 195 |
| 1 Paar Handsch. mit Kissen | 95 | 1 vorgesehrt. Toppapp-mütze | 95 | 1 Meter Reinforced, 50 cm breit | 195 |
| 1 Paar Handsch. mit Kissen | 95 | 1 vorgesehrt. etc. Nachttischdecken | 95 | 1 Sch.-Wannenzug, 1 Badekappe | 195 |
| 1 Paar Handsch. mit Kissen | 95 | | | | |

Beachten Sie meine 4 Schaufenster!

Kaufhaus Merkur, Inh. Siegfried Klappholz

227 Breiteweg 227

Ecke Moltkestraße

95 Tage!

195 Klappholz 95 Pfennig 295 Pfennig

Mengenabgabe vorbehalten! Kein Verkauf an Wiederverkäufer!

Herabgesetzte Preise:

- Möbel f. 50 M.
- Möbel f. 100 M.
- Möbel f. 150 M.
- Möbel f. 200 M.
- Möbel f. 300 M.
- Möbel f. 400 M.
- Möbel f. 500 M.
- Möbel f. 600 M.

usw. usw.

in wöchentlichen, 14-tägigen oder monatlichen Ratenzahlungen

Schlaf-, Wohnzimmer, komplette Küche

Einzelmöbel zu enorm billigen Preisen:

A. Friedländer
Magdeburg
Alte Ulrichstraße 11
Versand nach allen Orten.

Sabels
Befehl-Anstalt
Dresdener Str. 36
liefert sehr billig

Sohlen und
Abfüße.

Neue Kurse
Ferd. Simon's
kauft. Privatschule
Inh. Hermann Nies
Viktoriastraße 2,
a Hauptbahnhof.

Immer
größer
wird der Bedarf an
Radiumfeste und
Radiumtrem
ges. Bilden, flüchten
alle Radiumtrem
Metalle erhältlich.

Metallbetten
stabile
Sonderbetten, direkt an
Fabrik, Kat. 50 2 frei
Eisenmühlendruck Suhl, Th.

Wertvolle
Romane
finden Sie auch in
unserem modernem
Lektüregarten
zu billigen Preisen
Mafia 60, 0 70, u.
100 Mark-Lustspiele
sind für eine
reiche Auswahl
Buche. Volksstimme
Magdeburg
Gr. Kunostraße 3
Moderne
Antiquariat!

Die Offensive der Reaktion und die Aufgaben der Sozialdemokratie.

Ueber dieses Thema spricht am Sonntag den 20. Januar, vormittags 10 Uhr, im „Hoffjäger“ in einer öffentlichen Versammlung Reichstagsabgeordneter **Dr. Hertz.**

Reiner darf fehlen!

Eintritt 20 Goldpfennig.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 19. Januar 1924.

Erzieht Menschen!

Alle in den letzten fünf Jahren geprägten Diskussionen über die geringen Auswirkungen des Sozialismus in der deutschen Republik münden an einem Punkte an: Was ist die Wahrheit? Das Problem der Verwirklichung des Sozialismus liegt viel tiefer als die Frage der Eringung der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Macht. Eine Vorbereitung zur Durchführung des Sozialismus sind — es klingt so einfach und selbstverständlich — sozialistische Menschen. Ihre Zahl ist heute in unserem Volk, in der ganzen Menschheit, noch gering. Auch die achtunggebietende Zahl der sozialistisch organisierten Massen darf darüber nicht hinwegtäuschen. Der Kampf gegen den Kapitalismus in des Wortes weitester Bedeutung kann so lange nicht zum Sozialismus führen, wie die Kampfmethoden und Kampfziele aus gleichartigen geistigen Verfassungen entspringen. Diese Feststellung mag bitter und schmerzhaft sein, aber diese Selbstkenntnis ist oberstes Gesetz für jeden wahren Sozialisten. Sozialismus bedeutet — neben vielem andern — unabdingte Aufrichtigkeit, auch gegen sich selbst.

Sozialismus ist — im tiefsten Grunde — eine Frage der Gesinnung, des Willens. Menschen mit sozialistischer Gesinnung sind es, die ein Retzwerk braucht, in dem der Entschuldigungskampf zwischen Kapitalismus und Sozialismus ausgefochten werden soll. Solche Menschen — nicht nur vereinzelt, sondern in Massen — zu gewinnen, ist aber in erster und letzter Linie Aufgabe der Erziehung. Braucht es noch eines schlaenderischen Beschlusses, um die außerordentliche Wichtigkeit sozialistischer Bildung und Erziehung zu bezeugen? Ist nicht die reife Frucht der Novemberrevolution im wesentlichen darum verfaßt, weil die sozialistischen Massen ihrer Aufgabe, eine sozialistische Gesellschaft zu schaffen, noch nicht gewachsen waren?

Erster Bildungs- und Erziehungsfaktor des jungen Menschen ist die Schule. Die Bedeutung einer entschiedenen Schulreform beginnt allmählich weiten Kreisen unseres Volkes aufzukämmern. Die Schule der wilhelminischen Monarchie war niemals ein Institut reiner wissenschaftlicher Bildung und Forschung, sondern eine trübselig funktionierende Schablone zur Erziehung zu getreuen Untertanenbewußtsein, militärischem Kraftmeiertum und nationalstiller Selbstherrlichkeit. Die geistige Verfassung der Volksgemeinschaft — während des Weltkrieges ist im wesentlichen auf die Schule zurückzuführen. Einer Wiederholung dieses Kriegstraumas vorzubeugen, ist der Sinn jener Bestimmung in der neuen deutschen republikanischen Reichsverfassung, daß der Unterricht im Geiste der Völkerverständigung zu erfolgen sei. Einmalen Recht leidet dieser Verfassungsparagraph größtenteils nur auf dem Papier. Aber in Erkenntnis seiner Bedeutung sollte gerade die sozialistische Lehrer- und allen Dingen Elternschaft den Verheerungen und der gefährlichen Durchführung einer entschiedenen Schulreform ein viel eifriger Augenmerk zuwenden als bisher!

Mit der Schule allein ist's freilich noch nicht getan. Sie bildet nur das Fundament für den Aufbau einer Erziehung zum Sozialismus. In den Diensten dieser Erziehung müssen alle öffentlichen Bildungsmittel gestellt werden. Ihr wichtigstes, weil unmittelbarstes und unverfälschtes, ist die Presse. Auch in Würdigung der großen Bildungs- und Kulturaufgaben der Presse fehlt heute gerade den sozialistisch organisierten Massen noch viel. Alle Bemühungen der Schriftleitung, den belebenden und unter-

haltenden Teil ihrer Mäntel wertvoll zu gestalten, müssen unfruchtbar bleiben, wenn die Anteilnahme der Leserschaft gerade am Bildungswert ihrer Presse fehlt. Und über die Presse hinaus bleiben die Bildungsmöglichkeiten schier unerschöpflich und liegen dabei sehr leicht zur Verfügung. Hier gilt es, Bücherereien, Vorträge, Ausstellungen, Museen dem sozialistischen Erziehungsideal dienlich zu machen, nicht zum wenigsten auch das Theater.

Auch die Erziehung zum Sozialismus ist wie seine Durchführung eine Frage der Organisation. Von der Zweckmäßigkeit dieser Organisation wird die Gewinnung der sozialistischen Menschen abhängen, die die Träger eines neuen Menschenheitsbewußtseins sein werden. Ob dies Ziel erreicht werden wird, hängt davon ab, wie tief die Herzen der Massen erfüllt sein werden vom Willen zum Sozialismus. — W. B.

Alle gehen zum

Frohen Abend

morgen Sonntag 7 Uhr im Jugend-Frankeheim. — Karten sind noch zu haben an der Abendkasse, Konzertkasse u. Buchhandlung Volksstimme.

Wohltäter.

Eine kleine Szene, die sich mitten im Gemüsel der Großstadt abspielte. Kaum einer mag sie beachtet haben. Der Mensch unserer Tage hat den Blick für das wahrhaft Große, das sich im Kleinen zeigt, verloren.

An der Vorderbühne der Straße hat sich ein Zigarettenhändler aufgepflanzt, ein dürftiges Männchen, das wohl tausendmal am Tage vergebens ruft: „Zigaretten gefällig?“

Ein großer Bettler kommt des Weges, schlürpend, jeden Schritt erwägend. Näher sich dem Tischchen, an dem der Händler seine bittigen Sorten Zigaretten feilbietet. Und mit hilflosen Augen bleibt er mit einem Male stehen.

Der Händler greift in seine zerlätzte Rocktasche, holt ein Bündel zerknüllter Notizen hervor, reicht dem Alten zwei, drei Scheine hin. Der Bettler nickt dankend, schlürft weiter.

Wenige Schritte nur. Da sieht er an einen Tüppelstein geleht, ein junges Weib. Das Gesicht aber ist alt und grau, und die Haare hängen in dünnen Strähnen an der Kopfhaut. Das Gewand ist ein Stück Lumpen, schmierig, zerfetzt. In den Armen hält das Weib ein winziges Geschöpf, das unter der Umhüllung kaum sichtbar ist.

Und der alte Bettler, der noch die Gabe des Händlers mit atzigen Fingern hält, tritt an das junge Weib heran. Und ohne hinzusehen, hebt er ihm die Scheine zu. Und kumpelt davon. G. Gutmann im „Vorwärts“.

Die Miete im Februar.

Einige Anfragen aus dem Leserkreis besagen uns, daß der gekünderte veröffentlichte Erlaß des Wohlfahrtsministers über die Berechnung der gesetzlichen Miete vielen noch unklar geblieben ist.

Zusätzliche bestehen Meinungsverschiedenheiten darüber, ob die Zuschläge nach der Friedensmiete oder nach der Grundmiete berechnet werden. Die Grundmiete in Magdeburg beträgt bekanntlich 79 Prozent der Friedensmiete. Wir stellen deshalb ausdrücklich fest, daß die Zuschläge nach der Friedensmiete berechnet werden, nicht nach der Grundmiete.

Es sei hier das Beispiel einer Mietwohnung angeführt. Angenommen, ein Mieter zahlte 200 Mark Friedensmiete. Die Grundmiete beträgt dann 158 Papiermark. In dieser Papiermarkgrundmiete hat er zu zahlen:

- 5 Prozent der Friedensmiete für Verwaltungskosten, Zinslagerung usw.
- 10 Prozent — wieder der Friedensmiete — für laufende Instandsetzungsarbeiten einschließlich Schönheitsreparaturen.
- 15 Prozent der Friedensmiete für Betriebskosten
- 30 Prozent der Friedensmiete betragen demnach die Zuschläge im ganzen.

In unserem Falle würde also — auf das Jahr berechnet — die Gesamtsumme der Miete ausmachen: 158 Papiermark als Grundmiete und 80 Goldmark als Zuschläge. Berechnet nach der Friedensmiete. Im Februar müßte der betreffende Mieter bezahlen: rund 13 Papiermark als Grundmiete und 5 Goldmark als Zuschläge für die verschiedenen Zwecke. Die Grundmiete läßt sich nicht bezahlen, solch kleines Geld gibt es nicht mehr, sie besteht nur der Form nach weiter. Die Miete besteht im wesentlichen aus Zuschlägen, die nach der ministeriellen Verfügung insgesamt 30 Prozent der Friedensmiete betragen. Wenn nach dem Schema des Ministers verfahren wird, sind also 30 Prozent der Friedensmiete in Goldmark zu zahlen.

Eine Abweichung ist insofern möglich, als der Zuschlag für Instandsetzungsarbeiten auf 6 Prozent herabgesetzt werden kann, wenn Schönheitsreparaturen von den Mietern getragen werden. Der Vorstand des Mietervereins ist der Ansicht, daß es zweckmäßig wäre, wenn in Magdeburg allgemein der Zuschlag für Instandsetzungsarbeiten auf 6 Prozent herabgesetzt würde. Erstens werden Schönheitsreparaturen doch zum Teil von den Mietern selbst ausgeführt — die Hausbesitzer haben immer erklärt, sie könnten es nicht —, zweitens würde es viel weniger Ärger und Konflikte geben, wenn ein für allemal vereinbart würde: das Tapezieren, Streichen usw. besorgen die Mieter selbst und bezahlen eben entsprechend niedrigere Instandsetzungszuschläge. In diesem Falle würde die Miete insgesamt 26 Prozent der Friedensmiete betragen.

Der Instandsetzungszuschlag kann um 3 Prozent höchstens erhöht werden — in Streitfällen entscheidet das Mietvereinigungsamt —, wenn große Reparaturen ausgeführt werden müssen und der allgemein gültige Zuschlag nicht ausreicht.

Zu beachten ist, daß es keine Umfage mehr gibt für Betriebskosten, sondern auch hier einen festen Prozentsatz. —

Der Schwärmer von Bazancourt.

Von Otto Thielmann.

(5. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Es klopf und tropft noch immer auf die Schiefer.

In welche Trümmern hat das Auge sich gewöhnen müssen! Es schauet auch früher wohl, daß ein Haus abbrannte durch einen Unglücksfall. Dann kamen schnell die Bürger, um zu bedauern, zu trauern, zu trösten und wehklagen. Man hatte doch ein weiches Herz für alles Leiden in der Welt! Die Frauen näherten dem Kind die Brust, die Männer trugen den Toten hinaus, um die Leichen zu begraben. In den Augen des Mannes des Hauses war ein glühendes Feuer, das die Leichen zu verbrennen. Seine Hände hielten die Leichen, die er nicht wegschleppen konnte, und ohne wahre Leiden. Der Körper rührte sich nicht. Denn es ist Krieg! und das erschütterndste alles. Und diese Leichen, denen so oft die milde, weiche Herzen der Weibsbilder überfließen, zeigen den Fremden den Tod des Sohnes, dem vielleicht ein warmer, glühender Blick zum Vater, dem Mutter, dem Schwestern oder Eltern den Kopf, oder den das nicht mehr erwachen ließ, mit den Worten: „Er war der Heiland“. Der Geldverdiener, weil er zu feig war, die Leichen abzutreiben, die er stierend mit sich forttrieb. Er hätte Vogelsang den Mann, sein Christentum den Glaubensbrüder aus Gesicht zu schauen. In die Hände er die glühende, wie Christus sind zu leiden für die Bruderschaft. Er würde es tun, gewiß schon morgen, wenn er nicht den Staat als Herrn erkoren, wenn er nicht klagend Lobn so nötig hätte, um alle Schuldlosen zu bestrafen, die widerwillige Verwahrer der Leiden vor sich haben. Er durfte den Staat nicht erzürnen. Aber das konnte er tun, in die reinen Herzen der ihm anvertrauten Jugend den tödlichen Samen der Rache und Menschheitsliebe legen. Es mußte herrlich sein, den ausgesetzten Samen in jenen Blüthen zu entwickeln lassen und dann die leuchtenden Blüten zu heben.

In Bazancourt waren keine Kinder mehr, die waren schon mit ihren Eltern in unbekanntem Exil verbannt. Niemand von den Zurückgebliebenen würde, was sie überleben wollten, freudig und glücklich, zernagt von Heimweh, mühen sie vielleicht von Ort zu Ort ziehend, monatelang, bis sie an einer Stelle bleiben durften. Wer weiß, wie lange noch, dann mühen auch die übrigen Bewohner fort, auch seine Wirtin.

Es war doch eine merkwürdige Familie, um der er jetzt unter einem Dache schlief! Unter einem Dache! Was sollte er denn hier zu suchen? Was tat er hier? Er kann es wohl verstehen, daß die Eindringlinge nicht mit frohen Augen angesehen werden. Er hat den Silbergeldes laßt die Rücksicht ver-

zichten; wenn nur... Die Mädchen ihn nicht ganz so schroff behandelt hätten!

Wie mochte wohl das kleine Dörfchen in Friedenszeiten ausgesehen haben? Die Dörfler durften jetzt nicht mehr an warmen Sommerabenden vor ihren Türen sitzen, wie es es einst getan. Die Männer pflanzten, die Mädchen mit den Bürden auf dem Rücken. Jetzt ziehen keine Prozessionen um die Kirche mit frommen Sängern und mit gläubigsten Kinderchören, jetzt sitzen auch kein Glöckchen das Weidwägen durch den grünen Park, jetzt wird nicht mehr im „Stammin“ nach jugendlichen Klängen der Riebel gesungen. Kein Reifchen und Verkauften ist mehr möglich, kein Säen und kein Ernten, kein Pflug und keine Sense blüht im Sommerfeld, kein frohes Lachen jubelt durch das Dorf, nur trübselige, düstere Schwermut und das Wimmern einer unheilvollen Zukunft lassen wie schwere Sturmwolken auf den Juridienwägen. Vier Jahre schon. Es mögen Tränen fließen, wohl unaufhörlich wie der Regen, der Hoppend auf die Schiefer fällt.

Vielleicht wenn unter ihm zu dieser Zeit Madame Tarnant... Dank, nach dem Gatten hat er nicht gesehen. Es kann wohl sein, daß er drüben, zwanzig Kilometer entfernt von hier, schlaflos im Graber liegt, sich nach Weib und Töchtern sehnd, nach seinem stillen Haus in Bazancourt, von dem er weiß, daß jetzt die Deutschen es bewohnen. Wer müde deutsche Nachbarn... Nachbar! Müde wie ihr und schlaflos, die sich wie ihr auch nach der Heimat sehnen, zu fern, die Leuten abzustreifen, ganz so wie ihr...

Ein Tag sitzt still dem andern nach. Vielleicht ist bald die Stunde nahe, in der das Sehnen still wird. Vielleicht bringt sie den Frieden, vielleicht den Tod. Eins davon ist sicher.

„Nicht regne durch“, sagt der Gefreite Wetke, befüßt mit lahenden Händen die wolkige Decke, saßt in eine kleine Lücke auf seiner Brust, merkt einen klärenden Tropfen auf seiner Hand, erhebt sich ärgerlich und legt sich auf den Boden.

„Du laß mir endlich schlafen“, brummt Budo Schmidt und droht sich auf die andre Seite, daß Nachdruck und Verhärten dazwischen kommen. Dann wird es wieder still.

Einständig klopf und tropft der Regen auf das Schieferdach herab.

Schwarzlich, ausdruckslos und schlüfrig...

Die Nacht erwidert. Ein Tag brach nun dem Karen Morgen an, so schön, daß alle Herzen Freude fühlten, von allen Lippen sprang wieder quillen mußten, so voller Frische, voller Selbstschimmer, wie es

nur wenige im Jahre gibt. Soldaten gingen durch das Dorf. Die Schuppen unter ihnen brühen verregnet, die besten aber schienen sich mit Wägen zu rufen: Des Himmels Güte ist unendlich, oder: Sieh, weid ein Tag, mein Freund! Es ist schon wert, ihn zu genießen. Die Kinder und Weiben jangen, schürzten, jubilierten, die Sonne blühte glühend nieder, die Dächer waren dunkelblau vom Regen, und alle Menschen hätten wohl den Tag mit einem Eber, mit einem Liede begonnen, wenn nicht ein dumpfes, fernes Rollen sie ermahnt hätte aufhorchen lassen.

Yvonne stand an der Gartentür und lauschte in den Morgen. Das war kein Donner mehr wie gestern abend, der Himmel lachte allzu freundlich, kein Wölchen zog durch tiefes Blau; das war der Krieg, die Front; das lange, finstere panzerlose Grollen. Männer und Frauen kamen auf die Straße, grüßten sich und saßen sich bedenklich an. Es sprud aus ihren Augen: „Hörst du? So nahe... die Front... sie kommen!“ und blühen wieder düster, besorgt: „Was mag die Zukunft bringen?“

Ein Ortsdiener mit blauer Mütze kommt das Dorf herauf und läßt nachdrücklich mit einer Gede. Schnell wird er umzingelt. Verwundert blicken auch Soldaten herab. Der Alte blüht über die Brille um sich, hebt dann auf seinen Zettel und fängt, wie unbeteiligt mit monotoner Stimme an zu lesen: „Wiss!“

Vogelsang kam vom Säler und stellte sich neben Yvonne an die Mauer. Er suchte zu vertreiben:

... bis morgen nachmittags 2 Uhr... zwanzig Familien... Vogelsang sah auf das erlebte Mädchen; ... die Automobils haben an der Kirche... das Nötigste darf mitgenommen werden... nicht mehr als hundert Kilo die Familie... Abfahrt drei Uhr... Anweisung auf der Mairie...

Es war zu Ende. Beifügt und schweigend fanden die Leute da, mit großen leeren Augen. Zwanzig Familien mußten fort. Es konnte jeden treffen.

„Seid Ihr dabei?“ fragte Vogelsang voll Teilnahme das Mädchen.

„Mein Großvater ist nach der Mairie, zu fragen, ob wir noch bleiben dürfen.“

Und um etwas zu sagen, sprachen seine Lippen: „Der Krieg ist schrecklich.“

„Ihr habt es so gewollt“, stößt sie hervor.

„Nicht wir“, antwortet er schnell, „glaubt's nicht, dem Volke war der Krieg verhaßt, es mußte; wir lebten so wie Ihr.“

Sie sah ihn an mit großen Augen.

„Die den Krieg gemacht, die werden niemals seine Qualen fühlen, weder bei uns noch bei Euch...“

Das Mädchen schweig... (Fortsetzung folgt.)

Nachrichten aus der Provinz.

Umkehrung der Pachtordnung.

Aus gut unterrichteter Quelle erfährt der „Sozialistische Pressedienst“, daß die Regierung in diesen Tagen eine weitgehende Veränderung bzw. einen Umbau der geltenden Pachtordnung beabsichtigt.

Man begründet diese Maßnahmen mit der Notwendigkeit, aus dem landwirtschaftlichen Grundbesitz möglichst hohe Ertragsleistungen zu erzielen. Das Ziel ist gewiß richtig, aber wie immer soll das auf Kosten der kleinen Landwirtschaft und Pächter geschehen, während der Großgrundbesitz stark gefördert wird.

Das hierzu der Arbeitsminister Dr. Brauns seine Hand bietet, ist doppelt bedauerlich. Wie will man es überhaupt rechtfertigen, eine derartige Gesetzesänderung durch das Ermächtigungsgesetz vorzunehmen, wo auf diesem Wege doch nur solche Fragen geregelt werden sollen, die keinen Ausschub dulden?

Die alte und die neue Pachtordnung, mit der jetzt unter der Herrschaft des Ermächtigungsgesetzes die Pachtordnung zum Unheil der Pächter verändert werden soll, gibt zu den schwersten Bedenken Anlaß.

Kreis Wangleben.

Hiermeddingen. Die Arbeiter-Sportbewegung hat im vergangenen Jahre schwere Stunden durchgemacht. Es war den Sportlern nicht mehr möglich, ihre Lehrgangsstunden regelmäßig abzuhalten.

Oftermeddinge. Immer näher rücken die Gemeindevorwahlen heran. Die nötigen Vorbereitungen müssen frühzeitig begonnen werden. Jeder Arbeiter hat das größte Interesse daran, daß die Vertretung der Arbeiter stark ist.

Schönebeck. Seit einiger Zeit erscheint hier die „Tageszeitung“. Das reaktionäre Bürgertum hat sich dieses Organ für die bevorstehenden Wahlen geschaffen. Man will mit Hilfe dieser neuen Waffe die Sozialdemokratie in die Klemme heben.

Kreis Kalbe.

Schönebeck. Die Elternbeiräte der Knaben- und Mädchenschulen sowie Volksschulen haben einen gemeinschaftlichen Protest an den Schulausschuß des Preussischen Landtags gegen das Abbaugesetz einreichend.

Schönebeck. Die Elternbeiräte der Knaben- und Mädchenschulen sowie Volksschulen haben einen gemeinschaftlichen Protest an den Schulausschuß des Preussischen Landtags gegen das Abbaugesetz einreichend.

Burg. Ein Nachwort. Zu der Preisversteigerung gegen den Schulbau muß noch einiges im Interesse der Sache und im Ansehen der Verbandsmitglieder gesagt werden.

Kreis Serchow 1.

Burg. Ein Nachwort. Zu der Preisversteigerung gegen den Schulbau muß noch einiges im Interesse der Sache und im Ansehen der Verbandsmitglieder gesagt werden.

Schreiten und einer bessern Zukunft entgegengehen. Von diesen Lichtblicken war aber im vergangenen Jahre nichts mehr zu merken. Das lag daran, daß sich die wirtschaftlichen Verhältnisse überaus fürzten und von Erfolgen nichts mehr übrigblieb.

Burg. U. S. D. Burg. Reichstagsabgeordneter W. Dittmann spricht in der Mitgliederversammlung am Dienstag den 22. abends 8 Uhr, im Krauses Restaurant über „Wo und wie steht die Partei?“. Erscheinen Pflicht. Mitgliedsbuch mitbringen. 244

Kreis Neuhaubensleben-Wolmirstedt.

Neuhaubensleben. Eine wichtige Ortsauskunft-Erklärung findet am Sonntag den 20. Januar, nachmittags 2 Uhr, bei Bergag statt. Sämtliche U. S. D.-Delegierten müssen erscheinen.

Neuhaubensleben.

Aus dem Stadtparlament. Die erste Stadtparlament-Sitzung im neuen Jahre, die am Mittwoch stattfand, wurde vom Vorsteher, Genossen Hoffrecht, mit einer kurzen Rede eröffnet.

liches zu verlangen, um damit Nebenarbeiten zu befolgen, nämlich die Vorbereitungen für fünfte Wahlen. Die sozialdemokratische Fraktion läßt sich dabei nicht abhalten, nur das zu tun, was sie als möglich veranlassen kann, selbst auf die Gefahr hin, daß sie damit Agitationsmöglichkeiten aus der Hand gibt.

Ulmars.

Salzwedel. Einen sonderbaren Begriff über die von den Erwerbslosen für ihre Unterhaltung zu leistende Pflichtarbeit scheint der Magistrat zu haben. So sind seit einiger Zeit Erwerbslose auf den Steuerbüreau des Rathauses mit dem Ausschreiben von Steuerlisten, Rechnungen und dergleichen beschäftigt.

Stendal.

Verfehlter Spruch. Seit Ende Dezember vorigen Jahres stehen die Metallarbeiter der Ulmarmarkt in einer Lohnbewegung. Der Schlichtungsausschuß Stendal stellte die Spitzlohne für die Zeit vom 15. bis 28. Dezember auf 45 Pfennig für Gelehrte, 43 Pfennig für Angelernte und 38 Pfennig für Ungerlehrte fest.

Stendal.

Der Fahrplan der Stendaler Kleinbahnen. Stendal-Trensdorf: Zug 2 ab Stendal-Df 8.50 vorm., an Trensdorf 11.00 vorm.; Zug 4 ab Stendal-Df 7.07 abends, an Trensdorf 9.15 abends.

Burg

Rudolph

Karstadt Akt. Ges. vorm. Georg Wittkowsky

Burg

Bedeutende Preisermäßigungen in Baumwollwaren!

Table listing various cotton goods like Hemdenbarchente, Rockbarchente, Barchente, Körperbarchente, Betttuchbiber, Kleiderdruck, Schnürzdruck, Gingham with prices.

Besonders preiswert! 1 Posten Waschseide 2.45. Extra billig! Damer- u. Backfischmäntel 18.50. Damen- u. Backfischhüte aus Summstoff in versch. Farb u. Form, nur 3.95

Table listing more cotton goods like Hemdentuch, Linon, Bettsatin und Damast, Halbleinen, Reinleinen Ia, Bettzücken, Bettkattun, Inlette, Handtuchstoffe with prices.

Kleine Chronik.

Straßenunglück in Hamburg. Zwei Personen wurden in der Altonaer Straße von einem Lastkraftwagen überfahren und schwer verletzt.

Sechs mutmaßliche Mordmörder beschäftigt. In den Klärwerken in Lichtenberg in die Leiche eines neugeborenen Kindes, die in Papier eingewickelt war, zum Teil verbrannt worden: wie sie in das Meer hineingeworfen ist, weiß man nicht.

Eisenbahnunfall. Freitag früh ist der Personenzug 337 bei der Einfahrt in den Bahnhof Dresden-Niederschütz mit einer Kollision verunglückt.

gemeldet. Vom Lokomotiv- und Zugbegleitpersonal sind vier zu Schaden gekommen.

Im Kampf um die Freiheit. Als der Arbeiter Kubast in Leinnitz in der Nacht zum Donnerstag von zwei Landjägern wegen verdächtigter Straftaten verhaftet werden sollte, berief er laut „Zülfischer Nachrichten“, den einen leicht, den andern schwer durch Schüsse und entflohen.

Der vorferwillige Vater. In London hat ein Mädchen, die Tochter eines einfachen Mannes aus Teilsaal Green, das seit seinem 7. Lebensjahr blind ist, an der Universität die Examen über englische Literatur und Geschichte mit Erfolg abgelegt.

Am Jahngelieb erkrankt. In die ehmalige Klinik in Göttingen wurde ein jungerer Mann aus Einbeck eingeliefert, der von seinem gebrochenen Jahngelieb die Hälfte verschluckt hatte, die ihm im Halse feststeckte.

Der Schatz im Spazierstock. In dem Städtchen Ashland im Staate Oregon ist ein armer Mann durch einen märchenhaften Zufall in den Besitz eines großen Vermögens gekommen.

8000 Arbeiter durch eine Explosion arbeitslos. In der Elektrizitätzentrale der ungarischen staatlichen Eisenbahn in Diosgyor bei Budapest explodierte ein Lichtschalter.

Nach beendeter Inventur gelangen in allen Abteilungen große Posten Schuhwaren ohne Rücksicht auf den Gesichtspreis zuverlockend billigen Preisen, wie sie nur noch in verbleibender Erinnerung hatten, zum Ausverkauf.

Gardelegen Inventur-Ausverkauf

Winter - Artikel werden, soweit vorrätig, ganz besonders billig abgestoßen. Rest- u. Einzelhaare, darunter beste Qualitäten, Fabrikate Hef und Mercedes, zu halben Preisen!

von Sonnabend den 19. bis Sonnabend den 26. Januar!

Large table listing various shoe types like Kinder-Schnürstiefel, Damen-Halbhuhe, Herren-Schnürstiefel with prices.

Es empfiehlt sich, den Einkauf möglichst in den Vormittagsstunden vorzunehmen.

Schuhwarenhaus Albert Klein Gardelagen. Fernsprecher 415. Gardelagen.

Meine Auslagen, welche ich zu beachten bitte, geben Ihnen ein Gesamtbild meiner Leistungsfähigkeit.

Montag Dienstag Mittwoch

Die während des Inventur-Verkaufs in fast allen Abteilungen angesammelten Reste und Restbestände kommen am Montag, Dienstag und Mittwoch zum Verkauf! Auf Sondertischen ausgelegt!

3

Reste- Tage!

Steigerwald & Kaiser

Magdeburg
Breiter Weg 152

Spottbillige Preise!

Zum Hauschlachten
offizielle sämtliche Sorten
**prima streng sortierter Därme,
Gewürze u. la. Schweinelebern**
zu billigsten Tagespreisen.
Max Heynemann
Darmgroßhandlung
Schwedstr. 8 Telefon 5528

Zetko
die 3 Edelmarken

MITTELDEUTSCHE CIGARETTEN-FABRIK A.-G. - HALLE a. S.

Zetko Gold 3 G.-Pf.
Zetko Klasse
in 25 Stck. Luxuspackung **4 G.-Pf.**
Zetko Extra
in 25 Stck. Luxuspackung **5 G.-Pf.**
Zetko Privat
in Stange u. 25 Stck. Luxuspackung **6 G.-Pf.**

Ueberall erhältlich.

Generalvertretung und Lager für Magdeburg: **Hermann Felixbrodt**
Magdeburg, Sandtorstrasse 6, 1.

Carl Ebeling
Fernruf 7100
Hauptwache 8/9, am Alt. Markt
Erd- und Feuerbestattungen
Ueberführungen mit eign. Auto
Sargfabrik u. Verkauf
Schrotestr. 26
Wilhelmstadt.

Sein Schar
zu empfindlich billigen Preisen
Anker für den Winter
Kleider, Jacken, Mäntel
Schiefer, Loden, etc.
Sieverlings
Eingangschiff
Jakobstr. 17

Mercedes
Alleinvertretung:
E. Lorenzthal & Co.
Magdeburg
Kulmburgstr. 10
Telefon 184, 600.

Zengen gesucht!
A. Klenow, Werk- u. Leinwandfabrik
Gartenstr. 23a.

Wilhelmshof
ab 23. Januar auch Ritzschstr.
für Damen und Herren geöffnet.
Mittwoch abends 5 bis 8 Uhr.
Schwedstrasse 10a. 6 bis 9 Uhr.

Anker für
Kleider aller Art
Seide, Kaschmir, etc.
Schiefer, Loden, etc.
Schiefer, Loden, etc.
Schiefer, Loden, etc.

Ammoniak Leinwandpeter
Thomasmehl Kali
ab Lager zu günstigen Zahlungs-
bedingungen
Otto Brüder
Salzwedel.

Stellenangebote
Bollwerkstr. 11
Homöopath. Stomatologische
Krankebehandlung
Maaben, Prälatorstr. 14, II.
Krankebehandlung
Krankebehandlung

Max Weißer, Magdeburg
Haus- und Küchengeräte, Aluminium- und Emaille-Geschirre,
Holz-, Blech- und Lackierwaren, Glas, Porzellan, Steingut, feuer-
festes Kochgeschirr, Kurzwaren, Luxus- und Geschenk-Artikel
Großhandel
Ständige Muster-Ausstellung Telefon 211.
Einzelverkauf
Wilhelmstraße Nr. 25 Obenstedter Straße Nr. 9
Große Auswahl aller Bedarfs-Artikel
für Küche und Haus
Telefon 211.
Telefon 211.

Mitteilung.
Montag Dienstag Mittwoch
Drei billige Serien-Zuge
in Bezug von
**Rüppelpfeifen, Wäschestoffen,
Blusen, Stiefelchen**
Josef Sandner Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 10
Spitzen, Gardinen, Wäsche en gros, en détail.
Geschlechtskranke!
Präparate gegen 1) Harnröhrenleiden, frisch und veraltet, 2) Syphilis (ohne giftige Einspritzungen), 3) Mannschwäche, 4) Weissfluss bewährt. Leere Versprechungen machen es nicht. Tausende eingegangen. Dankeschreiben bestätigt werden. Ueber jedes Leiden ist eine belebende Broschüre erschienen, die völlig kostenlos zu verschicken, Umschlag ohne Aufdruck geg. 50 R.-Pfg. Porto zugesandt wird. Keine Berufsberatung. - Leiden genau angeben. -
Dr. med. H. Seemann, G. m. b. H.
Berlin NO. 76, Liebenmannstr. 23.

Wolle
Strampfbälle
aus und taucht gegen
prima Seidengarn. Kein
Warten, vor mitnehmbar
Woll-Verkaufszentrale
Schuldenstr. 2/3
(Str. Weg n. Café Peters)
Gemein 3281 11997
Gemein u. Engros-Verk.

Jede Frau
kann ihre hygienischen und sanitären Bedürfnisse durch
Gummisachen, Frauenbüchsen, Spülmaschinen, etc.
sicher und preiswert bei
Frau M. Heintz, Reform- u. Sanitäts-
haus, Magdeburg II, Berliner Str. 18/17.
Korn Gaden. - Nähe Wilhelm-Deutzer.
- Ausläufer und Dreipfeil-Lothar.

Dr. Kamann
Zurückgekehrt
Frauenarzt
Dr. Kamann
Berlinerstr. 257, Ecke
Mühlstr. Klinik und
Geburtshaus Schwan-
enstr. 3, Stern-Lände.

Glücklich ist die Frau
die rechtzeitig Auffklärung sucht.
Sanitätärat Dr. Hüfners Werk über
Die Verhütung der Empfängnis
gibt Rat und befreit von Sorgen.
Preis 2.50 RM. Distr. Verlags- u. Buchhandlung
G. Weidemann, Berlin N 31, Abteilung 25.
Gartenbau-Gesellschaft Sudenburg.
Nachruf.
Am 17. d. M. entschlief nach schwerem
Krankheitslager unter höchster Fürsorge
der Genossen
2189
Franz Scheller
Ein Streben für die Gemeinnützigkeit
bedingte sich aus allen uns Verbund
Dienst.
Der Vorstand.